U-SHIMBUN

Informationsblatt des Judoclubs Baden-Wettingen

Die Quelle der Inspiration.

Tauche ein in verbindende Momente.
Entdecke aufregende Erlebnisideen auf unserer Website.

dein.baden.ch

BADEN
Kultur- & Bäderstadt

O Shimbun

Ausgabe 99 **März 2022**

Vorstand Judoclub Baden-Wettingen

Präsident	Michael Weissbarth, Remetschwil	056 470 70 58
Vizepräsident	Christoph Boksberger, Eggenwil	079 296 59 46
Aktuar	Christoph Smuda, Kölliken	076 747 06 62
Kassier	Niculin Bühler, Würenlos	079 654 41 87
TK Chefin	Anita Weissbarth, Remetschwil	056 470 70 58
Material	Peter Jöhl, Teufenthal	079 400 75 26
Beisitzerin	Sabine Rettenmaier, Nussbaumen	056 210 04 01
Sekretariat	Sandra Markwalder, Nussbaumen	079 932 41 52

Redaktion O Shimbun

Redaktor	Peter Walter, Mühlau peter.walter@pop.agri.ch	079 540 86 00
Homepage JCBW	**www.jcbw.ch**	

Zustellung O-SHIMBUN und Sekretariat

Sandra Markwalder, Stockackerstrasse 12B, 5415 Nussbaumen
Tel: 079 932 41 52; info@jcbw.ch

Inhalt

- S‘ O Shimbünli meint
- **NEUES DATUM — GV Einladung**
- Geschichte des Kodokan-Judo und die Bedeutung von „Seiryoku-Zenyo“
- Inserat Redaktorin / Redaktor Clubzeitschrift
- GV 2022 Präsidenten Bericht JCBW 2021
- Jahresbericht der TK-Präsidentin 2021/2022
- Support your Sport
- Inserat Assistentin / Assistent des Vorstandes
- Studienreise Japan von Walter Meier — 4. und letzter Teil
- Seniorentreff / Jahresprogramm

Impressum

Titelblatt:	Ingegerd Florin Sandberg
Layout:	Peter Walter
Druck:	Kromer Print AG, Lenzburg
Red. Mitarbeit:	Sandra Markwalder, Walter Meier, Anita und Michi Weissbarth, Peter Walter

Wir berücksichtigen unsere Inserenten

City WETTINGEN

CHINA RESTAURANT & HOTEL

www.chinacity.ch

Restaurant
Tel. (+41) 056 426 95 91
Fax (+41) 056 426 95 03

Hotel
Tel. (+41) 056 426 95 57
Fax (+41) 056 426 95 03
booking@chinacity.ch

Die Adresse für Jung und Alt

City Bar
Bankettsaal
Auserlesenes Weinsortiment
Top-Qualität zu erschwinglichen Preisen
Chinesische Kochkunst für europäische Gourmets
Alle Zimmer neu renoviert
Ganzes Haus komplett restauriert

Alberich Zwyssigstrasse 81
5430 Wettingen
info@chinacity.ch

S‘ O Shimbünli meint

Geschätzte Inserenten, liebe Sponsoren, liebe Judokas

Nöd ganz hundert…. und doch zufrieden. Was soll diese Aussage? Vielleicht habt Ihr es schon gemerkt. Das aktuelle O Shimbun ist die 99ste Ausgabe. Also nicht ganz hundert. Schnapszahlen sind ja beliebt und der Februar bietet gleich zwei. Das 99. Heft, also eins vor der runden 100, ist auch so eine Schnapszahl.

Doch verlassen wir die Schnapszahlen und deren alkoholischen Ursprung. Die neue Ausgabe soll Euch informieren, interessieren und trotz der obigen Zahlen, nicht all zu nüchtern sein.

Da im Februar die allgemeine Corona Situation noch sehr unklar war, hat der Vorstand entschieden, die GV in den Mai zu verschieben. Die geänderte Einladung ist auf Seite 5 abgedruckt. Vorab sind die beiden Berichte des Präsidenten und der TK-Chefin in diesem Heft integriert. Auch ist die Seite mit den Anlässen mit Vorbehalt zu geniessen. Die leidige Situation der Pandemie macht eine vernünftige Planung unmöglich. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation bald normalisiert. Wir nehmen es wie es kommt. Das Sekretariat mit Sandra, wird die Einladungen fristgerecht verschicken.

Dazu ein Aufruf an alle Mitglieder! Bitte meldet Eure E-Mailadresse an das Sekretariat. Dann werdet Ihr die Einladungen zu Vereinsanlässen schneller erhalten.

Schickt Eure E-Mailadresse an das Sekretariat unter:

info@jcbw.ch

In der heutigen Ausgabe wird wieder ein Teil, der vierte und letzte der Japanreise von Walter Meier erscheinen. Im Weiteren hat sich Walter Meier angesichts des Auseinanderbrechens der Gesellschaft und dem damit verbundenen gegenseitigen Misstrauen an die Leitsätze von Jigoro Kano (Gründer des Judo) erinnert und dazu einen Artikel verfasst (siehe Seite 7ff). An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Walter für die interessanten und aufschlussreichen Beiträge. Ohne diese Inputs wären die letzten Ausgaben sehr dünn geworden.

Ich wünsche allen viel Vergnügen beim Lesen des O Shimbun und bleibt gesund.

Euer Redaktor

Anm. der Redaktion: In der Dezember Ausgabe auf Seite 31 ist die Jahreszahl falsch. Der Katsura-Tempel wurde natürlich 1602 erbaut und nicht 1902.

Bei uns gibt es den
blumigen Gürtel

Lägere Blueme

bluemig natürlich persönlich

Lägere Blueme GmbH

Schartenstrasse 149
5430 Wettingen
056 426 53 63

www.laegere-blueme.ch

blueme@laegere-blueme.ch

Wir Judokas kaufen bei unseren Inserenten ein !

Judoclub Baden-Wettingen

5400 Baden **www.jcbw.ch**

Sekretariat, 079/ 932 41 52 **info@jcbw.ch**

Einladung 73. GV Judoclub Baden–Wettingen

Wann: **neu Samstag, ~~5. März~~ 14. Mai 2022 um 18.45 Uhr**
Wo: **Gasthof Sternen, Klosterstrasse 9, 5430 Wettingen**

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Zirkulieren des Protokolls der GV 2021
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Jahresbericht des TK-Präsidenten
5. Kassa- und Revisionsbericht 2021
6. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2023
7. Budget 2022
8. Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes
11. Genehmigung des Protokolls der GV 2021
12. Ehrungen

Allfällige Anträge müssen bis zum 7. Januar 2022 schriftlich beim Sekretariat eingetroffen sein.

Anschliessend an die GV seid Ihr auch dieses Jahr wieder herzlich zum gemeinsamen Nachtessen eingeladen.

Anmeldung (Mitglieder ab Jahrgang 2006): bis **spätestens ~~13. Februar~~ neu 29. April 2022** per E-Mail, schriftlich oder telefonisch ans Sekretariat.

Der Gasthof Sternen ist sowohl mit dem Zug als auch mit dem Bus (Nr. 3, Haltestelle Wettingen Bahnhof, Nr 4 und Nr. 8, Haltestelle Kloster) als auch mit dem Auto bestens zu erreichen. Genügend Parkplätze sind vorhanden. Aufgrund der verkehrstechnisch optimalen Lage ohne langem Fussweg, hoffen wir auch möglichst viele Senioren an der GV begrüssen zu dürfen.

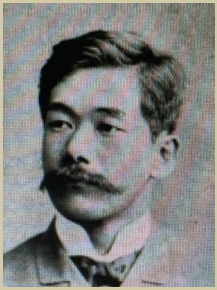
Judoclub Baden-Wettingen
Der Vorstand

Wo man
sich auch
für Sport
engagiert,
bin ich
**am richtigen
Ort.**

Am richtigen Ort.ch

Aargauische
Kantonalbank

Geschichte des Kodokan-Judo und die Bedeutung von ‚Seiryoku–Zenyo'



Jigoro Kano im Mai 1882

Als der 22-jährige **Jigoro Kano** im Mai 1882 im **Eishoji – Tempel** in Tokyo den Abt überredete, im Tempel mit einer Handvoll Gleichgesinnter traditionelle Samurai-Kampfkünste üben zu dürfen, wussten beide noch nicht, auf was sie sich einlassen. Der Raum (Dojo) sollte täglich von 15.00 bis 19.00 Uhr, sonntags von 7.00 – 12.00 Uhr zur Verfügung stehen. Kano wartete oftmals vergeblich auf seine Kollegen. Zudem fühlte sich der Mönch bald gestört durch den Lärm der Fallübungen; auch fürchtete er, dass der Tempelboden Schaden erleiden könnte. J. Kano, Initiator und schlussendlich auch Lehrer, litt unter der kleinen Anzahl Schüler, «denn niemand wollte eine so gut wie unbekannte Kunst, bei einem genauso unbekannten Lehrer lernen», meinte Kano rückblickend. Judo war noch nicht entwickelt. Zu dieser Zeit beherrschte er lediglich die Techniken von Meister Fukuda, welcher die alte Kampftechnik Tenjin-shin yo-ryu lehrte und diejenigen von Meister I. Tsunetoshi, welcher die Kampftechnik „Kito – ryu" unterrichtete.

Wie kam J. Kano zur Selbstverteidigung?

Jigoro Kano (1860 – 1938) wurde in eine Zeit extremer Veränderungen hineingeboren. 1868 war das Ende der Edo-Zeit (Ende der Shogune). Der Reformkaiser **Meiji** erlangte die alleinige Macht des Kaiserhauses zurück und leitete eine umfassende Umgestaltung der Gesellschaft nach politischen und gesellschaftlichen Vorbildern des Westens ein. Die Privilegien der Daimyos (Fürsten) und Samurais (Ritter) wurden abgeschafft, so dass auch die bislang unterprivilegierten Bauern und Händler Zugang zum Bildungssystem erhielten, was in der Vierklassen-Gesellschaft der vergangenen 250 Jahren unmöglich war. Obwohl Kano einem wohlhabenden Hause entstammte, wären für Ihn, ohne diese Neuerungen, die Tore der Universität verschlossen geblieben. Mit sei-

Eishoji-Tempel in Tokyo

STEFFEN GARAGE AG - 5453 Remetschwil

SKANDINAVISCHE AUTOMOBILE GMBH - 5454 Bellikon

CITROËN

SAAB

Ford

VOLVO DIREKT

056 485 89 00 www.steffengarage.ch info@steffengarage.ch

China & Thai Restaurant

Langhaus 2, 5400 Baden - direkt am Bahnhof

SMILING FISH

Öffnungszeiten:

Mo – Sa	11.00 bis 14.00 Uhr	**Fon 056 222 28 82**
	17.00 bis 23.00 Uhr	**Fax 056 222 33 68**
Parkhaus	24 h offen	**www.smiling-fish.ch**

nem schwächlichen Körperbau und seiner überragenden Intelligenz war er jedoch das ideale Mobbing-Opfer für seine Schulkameraden, die meistens der entmachteten Gesellschaftsschicht entstammten. Diese anhaltenden Hänseleien und Schubsereien führten ihn zu oben erwähnten Lehrern, welche über das geheime Wissen der Selbstverteidigung verfügten. Als sein letzter Lehrer starb, entschloss er sich, mit Schülern dieser alten Schulen zur Gründung einer eigenen Schule.

Reformkaiser Meiji in traditionellen Kleidern

Als Absolvent der Toky-Universität, wo er Ökonomie, Politik und Literatur (später auch Moral und Ästhetik) studiert hatte, erkannte er in diesen Kampftechniken ein grosses erzieherisches Potenzial. Sinngemäss formulierte er seine Erkenntnis wie folgt: **Egal was das Ziel ist, man erreicht es am besten durch den Einsatz seiner körperlichen und geistigen Kräfte**. Für diese Dualität wählte Kano den Begriff: **Seiryoku,** zusammengesetzt aus Geist (Sei) und Kraft (Ryoku). Diese Energie so sinnvoll, sparsam und effektiv – jedoch auch moralisch gut – einzusetzen, wurde für Kano zum allgemeinen Ideal menschlichen Handelns. Kano drückte dies durch **„zenyo“,** aus. Das bedeutet wörtlich «gut» (zen), «gebrauchen» (ryo). In nur sieben Jahren, wobei er mehrmals die Trainingsräume wechseln musste – die anfänglich 12 m^2, später 20 m^2 umfassten –, entwickelte er mit seinem Team aus den alten Samurai-Verteidigungstechniken ein faszinierendes neues stringentes System**: Kodokan-Judo.** 1889 durfte er dieses System der **‘Nationalen Gesellschaft für Erziehung’** unter dem Titel „Judo im Allgemeinen sowie sein Wert für die Erziehung“ vorstellen. Eine grosse Ehre für den erst 28-jährigen Kano. Der Beginn seines Vortrages begann er mit den Worten: Das, was ich als Judo bezeichne, beinhaltet drei Ziele: Leibesübung, Kampf und Moral. Egal was das Ziel ist, man erreicht es am besten, durch den effektivsten Einsatz seiner körperlichen und geistigen Kräfte, auf Japanisch: **„Seiryoku-zenyo“**. Ausführlicher ausgedrückt heisst das, dass diese Kodokan-Leitlinien als Fundament für alltägliches Handeln zu verstehen seien:

1. **Beachte die Beziehung zwischen Dir und Deiner Umgebung.**
2. **Komme Deinem Gegner zuvor.**
3. **Überlege reiflich – handle entschlossen.**
4. **Kenne die Grenzen.**
5. **Sei bescheiden im Erfolg – akzeptiere einen Misserfolg in Anstand und Würde.**

EIN SÜSSER WURF:

Bequem und
einfach bestellen bei
Moser's Online-Shop.

Moser's
BACKPARADIES

RICKLIN
GEBÄUDETECHNIK
www.ricklin-ag.ch

SANITÄR
HEIZUNG
LÜFTUNG

90 JAHRE
SEIT 1931

RICKLIN AG
Seminarstrasse 53 • 5430 Wettingen
056 426 61 61 • info@ricklin-ag.ch

Wir berücksichtigen unsere Inserenten

und kaufen bei ihnen ein!

Keiko Fukuda anlässlich einer Judo Demonstration

Kano entwickelte Kodokan-Judo unermüdlich während 30 Jahren weiter. Zwischenzeitlich hatte er eine Sprachschule für Englisch gegründet und war Lehrbeauftragter für Politik und Wirtschaft an der „Gakushuin“ (Schule für Adelige). Höchstwahrscheinlich war er auch mit der Reformpädagogik von Heinrich Pestalozzi in Kontakt gekommen – er studierte auch Deutsch und Englisch –, denn 1922 verkündete J. Kano vor der Kulturvereinigung des Kodokan: „Wir erklären hiermit einen Beitrag zur Entwicklung der Humanität in der **Welt zu leisten**, indem wir das **Judo-Prinzip Seiryoku – zenyo** zur Geltung bringen. Wir erwarten von Individuen, sich **gegenseitig zu helfen**, **Kompromisse** zu schliessen und dadurch eine alles durchdringende **Harmonie** zu erzeugen, und dies weltweit.“ Für dieses Statement wählte er den zusätzlichen Begriff **„Jta-Kyoei“.** Zur Untermauerung seiner Reformgedanken gründete er 1926 die Judo-Frauenabteilung „Joshi-bu“. Berücksichtigt man die gesellschaftliche Stellung, welche Frauen damals einzunehmen hatten, kam dies einer Revolution gleich! Höchst persönlich unterrichtete er die Enkelin seines ehemaligen Jujutsu-Lehrers H. Fukuda. Keiko Fukuda wurde 2006 vom Kodokan mit dem 9. Dan ausgezeichnet, wanderte in die USA aus, wo sie von der ‘US Judo Federation’ 2011 mit dem 10. Dan geehrt wurde. Sie starb 2013, 99-jährig, in USA.

„Seiryoku-zenyo“:
Effektivster Einsatz von Kraft, Geist und Körper

„Jta-Kyoei“:
Den Gegner zu respektieren und Harmoniezu erzeugen zum Wohle aller

Dass Jigoro Kano seine Begriffe nicht nur unermüdlich verbreitete, sondern auch (vor)lebte, bewirkte, dass aus einigen wenigen Judokas, die einst in einem kleinen Tempel auf 12 m^2 trainierten, eine weltverbindende Sportart und Geisteshaltung mit Millionen Judokas beiderlei Geschlechts entstand.

Text und Bild Walter Meier

WANTED

柔道

Hilfstrainer gesucht!

Wir suchen motivierte und zuverlässige Judokas oder Eltern, die unsere Trainer und Trainerinnen bei ihrer ehrenamtlichen, wöchentlichen Tätigkeit unterstützen.

Jede Woche finden 9 verschiedene Judotrainings in Baden oder Wettingen statt, welche von unseren qualifizierten Trainingsleitern geleitet werden. Damit wir allen Kindern und Jugendlichen in diesen Trainings noch besser gerecht werden können, benötigen wir Unterstützung.

Bist du mindestens 14 Jahre alt, trägst den orangen Gurt oder höher und hast Zeit und Lust dich für unseren Judo-Nachwuchs zu engagieren, dann melde dich bitte bei uns!

Wir freuen uns auf dich!

Kontakt:
Anita Weissbarth
aschaffner@swissonline.ch

Judoclub Baden-Wettingen

5400 Baden **www.jcbw.ch**

Sekretariat, 079/ 932 41 52 **info@jcbw.ch**

Redaktorin / Redaktor Clubzeitschrift

Der Judoclub Baden-Wettingen ist mit seinen rund 130 Mitgliedern einer der ältesten Judovereine der Schweiz. Infolge Wegzug ins Ausland des aktuellen Redaktors suchen wir ab August 2022 oder nach Vereinbarung eine neue Redaktorin/Redaktor für unsere Clubzeitschrift O'Shimbun.

Die Hauptaufgaben in dieser Funktion:

- Redaktionelle Verantwortung für die 4 x pro Jahr erscheinende Clubzeitschrift
- Verantwortung für das Layout und den termingerechten Druck der entsprechenden Ausgabe
- Absprache des Inhaltes mit dem Gesamtvorstand
- Je nach Bedarf Teilnahme an Vereinsanlässen und Verfassen von Berichten
- Verdankung der Inserenten und Sponsoren Ende Jahr

Die wichtigsten Anforderungen:

- Motivation sich für einen aktiven Verein zu engagieren
- Engagiertes Auftreten mit hoher Eigeninitiative und hoher Kontaktfreudigkeit
- Freude am Schreiben und Fotografieren
- Erfahrungen in einer ähnlichen Funktion von Vorteil
- Sehr gute Praxis in den gängigen MS Office-Applikationen
- Gute kommunikative Fähigkeiten mit Deutsch auf muttersprachlichem Niveau

Was wir bieten:

- Ein aufgestelltes, motiviertes und eingespieltes Team

Nähere Auskünfte erteilt:
Der jetzige Redaktor Peter Walter, 079/ 540 86 00 oder der
Präsident Michael Weissbarth, 056/ 470 70 58

Interessierte melden sich beim Präsidenten: praesi@jcbw.ch

GV 2022 Präsidenten Bericht JCBW 2021

Zwischenzeitlich ist das Jahr 2021 bereits wieder Geschichte und Covid-19 ist nach wie vor präsent. Aus diesem Grund haben wir uns im Januar diesen Jahres auch entschieden, die GV auf den heutigen Tag zu verschieben, damit die Chance uns persönlich treffen zu können auch möglichst hoch ist.

Wir alle hatten gehofft, dass ein solch spezielles Jahr wie das Jahr 2020 nie wieder vorkommen wird. Die Gesamtsituation rund um Covid-19 hat sich zwar zeitweise etwas entspannt, unsere Sportart Judo blieb jedoch, als Wettkampfsportarten mit engem Körperkontakt, auch im 2021 nicht vor Einschränkungen verschont. Trotz dieser Einschränkungen gab es einige Höhepunkte, auf die ich zurückblicken möchte.

Unser Verein zählte per 31. Dezember 2021 134 Mitglieder aufgeteilt in 121 Aktiv- und 13 Passivmitglieder. Das sind 8 Aktivmitglieder weniger und 4 Passivmitglieder mehr wie im Jahr davor. Insgesamt zählt der Verein somit 4 Mitglieder weniger als im letzten Jahr.

81 Mitglieder waren 16 Jahre und älter und 53 Mitglieder unter 16 Jahre alt. Das entspricht einer Abnahme sowohl 2 Mitgliedern bei den über als auch bei den unter 16 jährigen im Vergleich zum 31.12.2020.

Die Zahlen sind im Vergleich zum Vorjahr nur leicht rückläufig, was aufgrund der ausserordentlichen Situation mit Covid-19, alles andere als selbstverständlich ist. Ich danke erneut allen Mitgliedern, dass sie uns in dieser schwierigen Zeit treu geblieben sind. Insbesondere gehört an dieser Stelle ein grosses Dankeschön unseren Trainingsleitern unter der Federführung von Anita, welche es erst ermöglicht haben, dass wir auch im 2021 praktisch ohne Unterbrechung ein adäquates Angebot für unsere Mitglieder anbieten konnten.

Die Situation rund um den Mittelbau, sprich den Mitgliedern zwischen 16 und 60 Jahren hat sich logischerweise in dieser schwierigen Zeit auch nicht verbessert. Neue Mitglieder, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene, sind jederzeit herzlich willkommen.

Es würde mich sehr freuen, wenn beispielsweise auch einmal Eltern unserer zahlreichen Kinder etwas Neues ausprobieren möchten und einmal zu uns ins Training schnuppern kommen.

Alle ab 16 Jahren sind jeweils am Montag von 19h30 bis 21h00 herzlich willkommen in unserem wunderschönen neuen Dojo in Baden.

Seit der letzten physischen GV im März 2020 liegen Werbemassnahmen und

Plakate bereit, die wir bis jetzt leider nie in die Tat umsetzten konnten. Ich bin nun aber überzeugt, dass sich die Situation soweit verbessert hat, dass wir mit den geplanten Massnahmen starten und so unser neues Zuhause wieder füllen können. Platz haben wir genug.

Die beste Werbung ist nach wie vor die Weiterempfehlung von unseren zufriedenen Mitgliedern, weshalb ich euch alle bitte, in eurem Bekanntenkreis Werbung für unseren Verein zu machen, der für alle Generationen, ob jung oder alt ein entsprechendes Angebot hat.

Im Folgenden möchte ich auf die wenigen Anlässe, welche nicht Covid-19 zum Opfer gefallen sind näher eingehen:

Neues Dojo: Der Höhepunkt des Jahres war sicherlich der Einzug in unser lang ersehntes Prunkstück, das neues Zuhause in Baden. Nach den Sommerferien war es endlich soweit und das 3-jährige Exil in unserem Übergangsdojo in der alten Turnhalle der Kanti Wettingen war Geschichte.

In der letzten Sommerferienwoche zügelten sodann zahlreiche Helfer alles Material vom Kloster Wettingen in die Burghalde Baden.

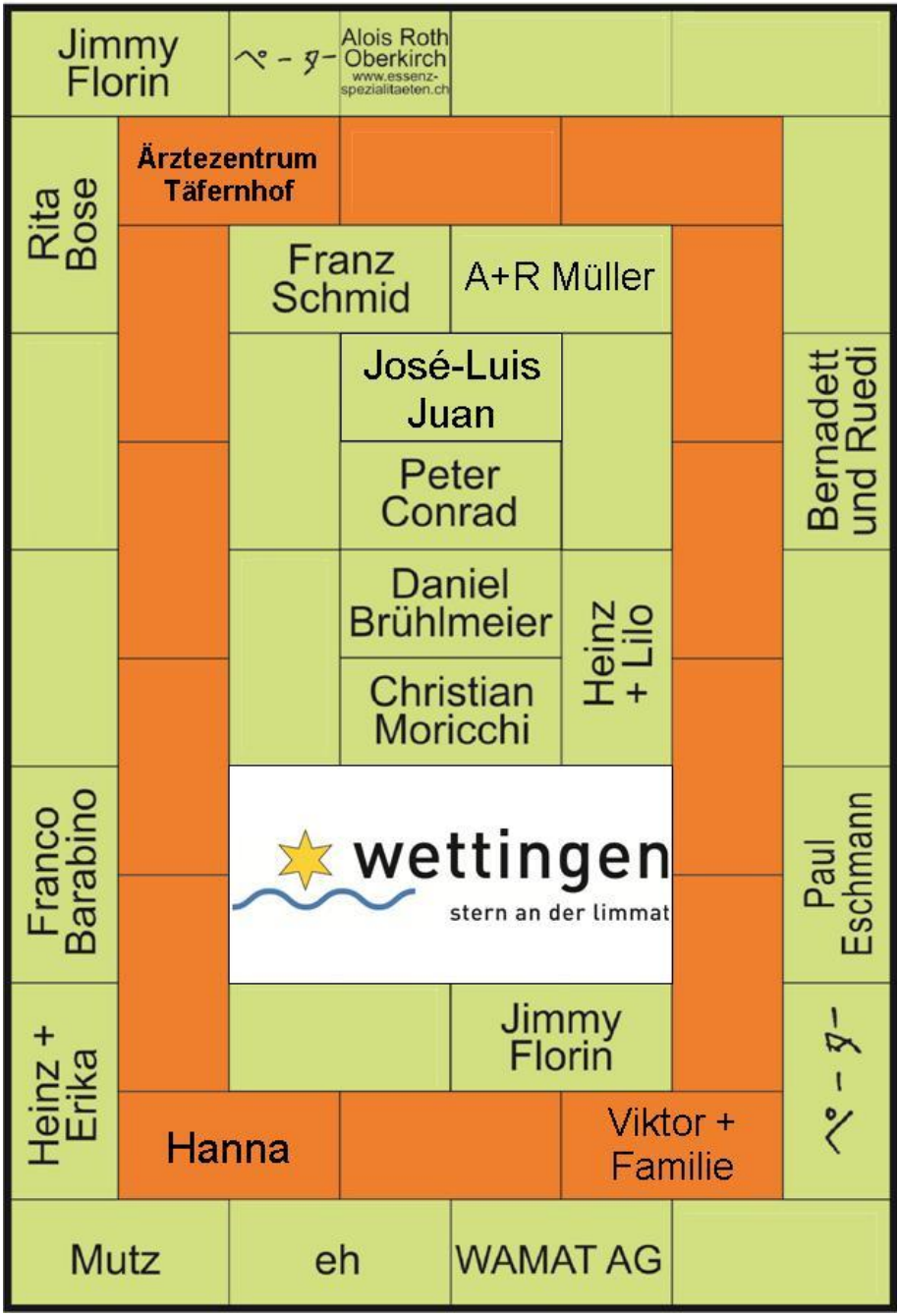
Dank der vielen Helfer und des grossen Anhängers von Patrick Merkofer ging der ganze Umzug sehr speditiv von statten und die Matten konnten im neuen Dojo verlegt und alles Material verstaut werden. Ein wunderschönes und grosses Dojo mit einem exklusiv durch uns nutzbaren Materialraum steht uns nun zur Verfügung.

Nach der intensiven Arbeit, hatte Anita für die Helfer eine Verpflegung organisiert. Knusprige Brötchen, Aufschnitt und erfrischende Getränke sind auf dem Pausenplatz aufgestellt worden und alle haben herzhaft zugelangt.

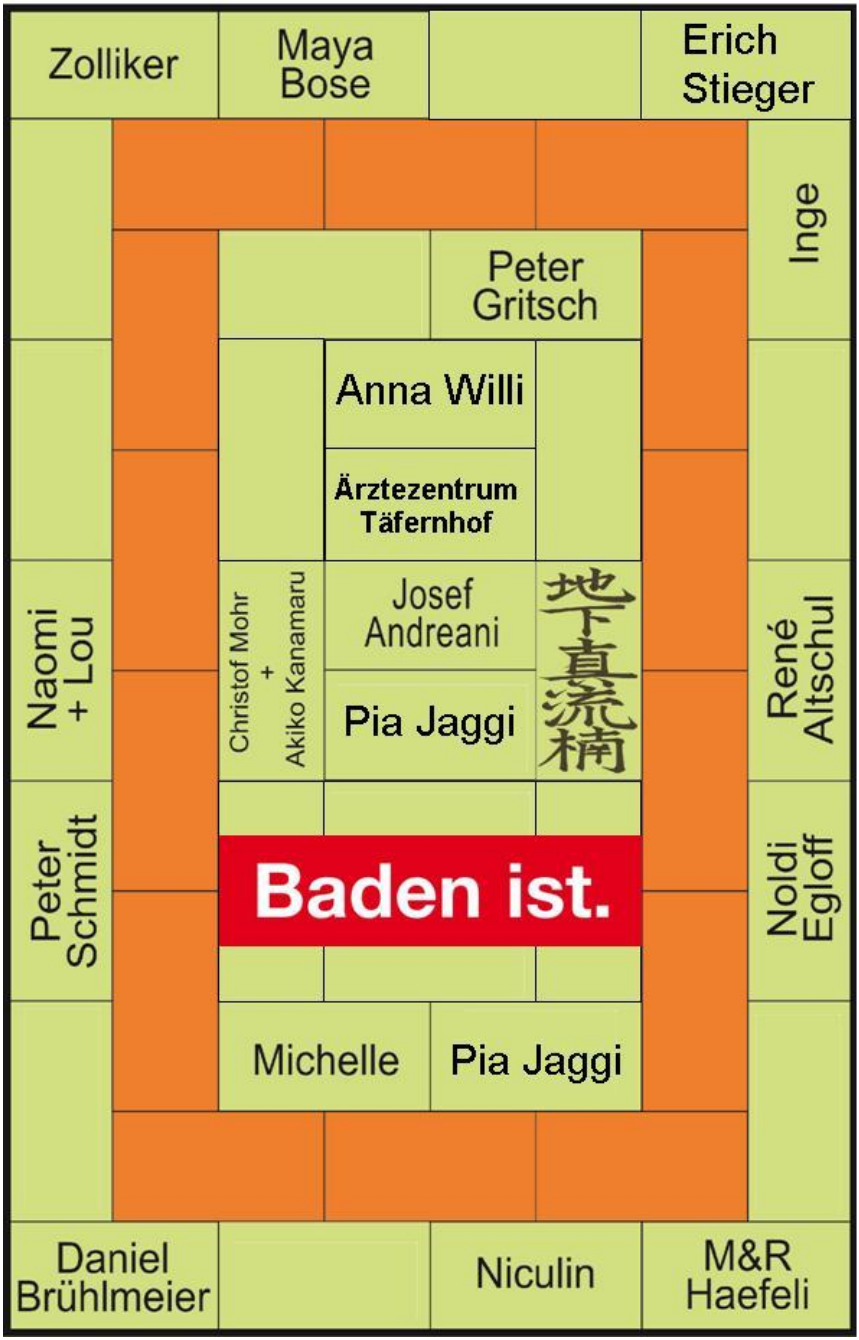
Dank dem tollen Raum stehen uns nun viele neue Möglichkeiten offen und ich hoffe sehr, dass dieses neue Dojo dazu beitragen wird, dass wir mittel bis langfristig die Mitgliederzahlen insbesondere im Mittelbau wieder klar steigern können. Zu diesem Zweck wurde auch das Trainingsangebot erweitert und für die Kinder bis 16 Jahren steht neu von Dienstag bis Donnerstag sowohl ein Anfänger als auch ein Fortgeschrittenen Training zur Verfügung.

Es sind zwar noch nicht alle Einrichtungsarbeiten abgeschlossen (z.T. von Seiten der Stadt Baden, z.T von uns) aber die entsprechende Planung ist am Laufen. Auch wurde die Nutzungsvereinbarung mit der Stadt Baden noch nicht unterzeichnet. Mündlich konnten wir uns aber mit der Stadt auf eine für uns sehr zufriedenstellende Vereinbarung einigen. Wir können das Dojo z.B. ausserhalb

JC Baden-Wettingen



Mattensponsoring



der Schulzeit immer Nutzen, dies auch am Wochenende und in den Ferien und haben bereits entsprechende Zutrittsberechtigungen erhalten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der Stadt Baden noch einmal recht herzlich bedanken, dass sie uns einen solch tollen Trainingsraum ermöglicht haben. Vielen Dank.

Leider konnten wir das Dojo aufgrund der Coronasituation bis heute nicht offiziell eröffnen. Wir sind guten Mutes, dass sich die allgemeine Lage soweit normalisiert, dass wir in diesem Jahr dann die Dojoinweihung in einem würdigen Rahmen nachholen können.

Trainingsleiterausflug: Der Trainingsleiterausflug führte uns Ende Juni ins Siggenthal. Treffpunkt war der Parkplatz vom Restaurant Steinenbuehl. Das Wetter war ausserordentlich schön und so konnte die Wanderung Richtung Aussichtspunkt Iflue in Angriff genommen werden.

An der Kante am Aussichtspunkt Iflue auf 498 Meter über Meer hatte man einen grandiosen Ausblick über das Wasserschloss der Schweiz bis in den Schwarzwald. Bevor der Rückweg unter die Füsse genommen wurde gab es einen feinen Apéro zur Stärkung.

Der Tag des Trainingsleiterausflugs war auch der Tag der grossen Coronaöffnungen, so konnten wir uns ohne Einschränkungen endlich wieder einmal in einem Restaurant, in unserem Falls im Restaurant Steinenbuehl, bewirten lassen, was allen richtig gut tat.

Vielen herzlichen Dank Anita für die Organisation dieses wunderbaren Anlasses.

Grillanlass: Nach den Sommerferien konnten wir den traditionellen Grillanlass wie geplant im Forsthaus "Tägerhard" in Würenlos durchführen. Ein Anlass für jung und alt der trotz der vorherrschenden Situation gut besucht war.

Das Wetter, in dem sonst eher nassen und kühlen Sommer war gut und die Anwesenden waren froh, einmal aus dem alltäglichen Trott entfliehen zu können. Wir freuen uns schon auf den nächsten Grillanlass der natürlich wiederum auf dem diesjährigen Jahresprogramm steht.

Vielen Dank Peter für die Organisation.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich es nicht unterlassen, meinen Kollegen im Vorstand recht herzlich für den Einsatz im Vereinsjahr 2021 zu danken. Ohne diesen unermüdlichen Einsatz hätten wir auch dieses nicht einfache Jahr nicht so gut hinter uns bringen können.

Jahresbericht der TK-Präsidentin 2021/2022

Trainingsbetrieb: Auch das vergangene Jahr war geprägt von den Massnahmen rund um Covid-19. Dank einem passenden Schutzkonzept konnten wir den Trainingsbetrieb grösstenteils aufrechterhalten. Wir waren stets bemüht, die verschiedenen Interessen und Erwartungen bei unserem Vorgehen bestmöglich zu berücksichtigen. Einerseits galt es die Gesundheit unserer Mitglieder zu schützen, die Auflagen von Bund und Kanton umzusetzen und einen Beitrag zur gemeinschaftlichen Eindämmung der Pandemie zu leisten, anderseits wollten wir unseren Vereinsmitgliedern gerade auch in dieser schwierigen Zeit einen sportlichen Ausgleich im Alltag bieten.

Vielen Dank an alle Trainingsleiter, die mitgeholfen haben, unser Trainingsangebot immer wieder den aktuellen Gegebenheiten anzupassen und durchzuführen.

Unterstützt wurde unser erfahrenes Trainerteam im vergangenen Jahr wiederum von einem Hilfstrainer und von Nachwuchs-Hilfstrainern. Hier durfte Godi neu auf die Unterstützung von Louis Scheiber zählen.

Im Sommer 2021 durften wir mit unseren Trainingsangeboten im neuen, schönen Dojo am Oberstufenzentrum Burghalde starten. Auch wenn noch nicht alles komplett fertig eingerichtet ist, bietet das neue Trainingslokal viele tolle, neue Möglichkeiten. So können beispielsweise aufgrund der Grösse neu zwei Kindertrainings (Anfänger- und Fortgeschrittenen-Training) überschneidend angeboten werden. Es gibt ausserdem eine Slackline und Kletterseile für Gleichgewichts-, Kraft- und Koordinations- sowie Fallübungen.

Die meisten Trainings sind aktuell nach all den Unsicherheiten und Einschränkungen der vergangenen Monate noch nicht voll ausgelastet und es gibt noch Platz für Anfänger und Wiedereinsteiger. Um neue Mitglieder zu gewinnen — egal ob jung oder alt, Anfänger oder erfahrene Judoka — sind diverse Werbemassnahmen geplant.

Einzelturniere: Aufgrund der Corona-Situation fanden im 2021 kaum Wettkämpfe und Turniere statt. Umso glücklicher waren wir, dass wir unsere traditionelle Clubmeisterschaft trotz Covid-Einschränkungen in angepasstem Rahmen im November durchführen konnten. Insgesamt 29 Kinder kämpften am Samstag 6. November in acht zeitlich gestaffelten Kategorien um die begehrten Medaillen und Podestplätze. Es war toll zu sehen, wie die Kinder und Jugendlichen sich in den Kämpfen messen konnten, einander gegenseitig unterstütz haben und die Möglichkeit hatten den wenigen erlaubten Zuschauern zu zeigen, was

Judoclub Baden Wettingen

Neues Anfängertraining

www.jcbw.ch **079 932 41 52**

Instagramm: jc_badenwettingen

sie bisher gelernt hatten.

Trainingsleiterkurs: Für den diesjährigen Trainingsleiter-Kurs vom Samstag 24. Oktober 2021 waren 3 Themenblöcke vorgesehen. Zuerst wollten wir uns mit den Möglichkeiten im neuen Dojo auseinandersetzen und alles praktisch ausprobieren. Im zweiten Teil war das Thema aktuelle Trainingsangebote JCBW – was läuft gut und wo besteht Handlungsbedarf vorgesehen und der 3. Teil sollte sich dem Thema Mitgliederwerbung widmen.

Leider klappte es trotz Zugangsbadge mit den Zutrittsrechten für die Turnhalle und das Dojo nicht, so dass wir das Treffen im Freien abhalten mussten. Bei Sonnenschein und einigermassen warmen Temperaturen beschäftigen wir uns auf den Bänken vor der Turnhalle mit den Themen 2 und 3 und genossen danach gemeinsam das sehr feine und wohl verdiente Nachtessen im Restaurant Smiling Fish in Baden.

Kyuprüfungen: Auch bei den Kyuprüfungen waren die Einschränkungen der Pandemie spürbar. Dennoch konnten wir an zwei offiziellen Prüfungsterminen im Juni und November Kyuprüfungen durchführen und die jungen Judoka konnten ihr Können unter Beweis stellen. Ausserdem wurden in den jeweiligen Trainings einzelne Halbgurt-Prüfungen abgelegt. Es konnten sich im letzten Jahr insgesamt 14 Judokas (12x gelb, 2x orange) über die erfolgreich bestandenen Kyuprüfungen und die neue Gürtelfarben freuen.

Der Vorstand gratuliert allen Judokas zu den gezeigten Leistungen und den bestandenen Prüfungen.

Jahresprogramm 2022: Das Jahresprogramm 2022 ist leider aufgrund der weiterhin eher unklaren Lage noch sehr vage und viele Termine sind nur provisorisch. Trotzdem freuen wir uns auf ein tolles, sportliches und hoffentlich abwechslungsreiches Jahr zusammen mit euch sowie unseren jungen Judokas und ihren Familien!

Neben den üblichen zwei Prüfungsterminen im Juni und November, haben wir dieses Jahr auch wieder tolle Events auf und neben den Matten im Programm. Speziell hervorheben möchte ich dabei:

- GV im Sternen in Wettingen am Samstag 14. Mai
- AEM in Wohlen am Sonntag 12. Juni
- Prov. Trainingsleiterausflug am Samstag 25. Juni
- Grillanlass nach den Sommerferien (Datum noch offen)
- die Clubmeisterschaft in Baden am Samstag 05. November

Bitte reserviert euch die verschiedenen Daten schon heute in eurem Kalender!

Inhalt ist vom Verein erstellt

SUPPORT US!

Judoclub Baden-Wettingen

MIGROS SUPPORT YOUR SPORT

Jeder Bon zählt! Herzlichen Dank

Jetzt mehr über uns erfahren und Vereinsbons spenden

MIGROS
Einfach gut leben

Assistentin / Assistent des Vorstandes

Der Judoclub Baden-Wettingen ist mit seinen rund 130 Mitgliedern einer der ältesten Judovereine der Schweiz. Infolge Neuausrichtung der aktuellen Stelleninhaberin suchen wir ab April 2022 oder nach Vereinbarung eine neue Assistentin/Assistenten des Vorstandes.

Die Hauptaufgaben in dieser Funktion:

- Unterstützen des Vorstandes in allen administrativen Belangen wie z.B. Telefondienst, Mails, Post etc.
- Versand von Einladungen, Clubzeitschrift, Rechnungen (inkl. Mahnungen), etc.
- Führen der Mitgliederliste
- Auskunftstelle bei Fragen unserer Mitgliedern oder von Dritten
- Bindeglied zu den Behörden in der Region und zum Schweizerischen Judo & Ju-Jitsu Verband
- Aktive Mitarbeit bei der Organisation von Anlässen

Die wichtigsten Anforderungen:

- Motiviertes, engagiertes Auftreten mit hoher Eigeninitiative
- Vorausschauende und verlässliche Arbeitsweise
- Erfahrungen in einer ähnlichen Funktion von Vorteil
- Sehr gute Praxis in den gängigen MS Office-Applikationen
- Gute kommunikative Fähigkeiten mit Deutsch auf muttersprachlichem Niveau

Was wir bieten:

- Ein aufgestelltes, motiviertes und eingespieltes Team
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Nähere Auskünfte erteilt:
Die jetzige Assistentin Sandra Markwalder, 079/ 932 41 52 oder der Präsident Michael Weissbarth, 056/ 470 70 58

Interessierte melden sich beim Präsidenten: praesi@jcbw.ch

Das wäre doch ein guter Grund wieder unsere Inserenten und Sponsoren zu unterstützen !

1966 Tokyo, 1967 Kyoto

Benkyo shimas nihon kenchiku – Japanische Architektur studieren

Professor Masuda begann seine Vorlesung mit den gängigen Zitaten des Architekten Mies van der Rohe: Die japanische Architekturgleichung heisst «Haut und Skelett = Architektur = rationale Struktur», bei F. L. Wright, der in der Vereinfachung der japanischen Architektur die Eliminierung des Unbedeutenden erkannte, und mit Isamu Noguchi, der meinte «Das Umschliessen ist das Bedeutsame, nicht der umschlossene Raum». Diese Zitate seien alles richtige Darlegungen nach westlichem Muster. Ihm ginge es jedoch um die grossen Bezüge zwischen Natur und geistiger Haltung [11], zwischen Landschaft, ethnischer Herkunft und Kulturtradition und um kulturelle Entwicklung. Damit vermittelte er uns mehr als nur die Geschichte der japanischen Architektur, sondern auch deren Geisteshaltung.

Wir begannen bei dem Begräbnishügel [12] des 10. Kaisers Sujin (97 – 30 v. Chr.), der heute als der eigentliche Gründer der Yamato-Herrschaft gilt, wechselten zum Ise-Schrein [13] der seit 690 n. Chr. alle zwanzig Jahre neu errichtet wird. Danach zum Itsukushima-Schrein und seinen Torii [14]. Itsukushima bedeutet Tabu-Insel und das Betreten war ausschliesslich den Priestern und Priesterinnen der Insel Miyajima erlaubt. Sie galt als reines

Land, es durften dort weder Tiere getötet, noch Bestattungen von Menschen vorgenommen werden. Mit der Einführung des Buddhismus wurden in Nara durch Prinz Shotoku der erste Tempel Horyu-ji [15] errichtet. Weitere Anlagen im Kyoto des 15 Jahrhunderts wie Ginkakuji [16] Silberpavillon, Kinkaku-ji [17] Goldener Pavillon, Ryoan-ji [18], Kyoto-Gosho [19] Kaiserpalast und die Shugaku-in-Villa [20] die Kaiserliche Sommervilla und Katsura-rikyu [21], den Kaiserlichen Landsitz, konnten wir zusammen besuchen, da wir durch die Kyotouniversität Besuchserlaubnisse erhielten. Weiter wurden wir in die Begriffe der Miyako [22] Stadtplanung eingeführt. Ursprünglich bedeutete der Begriff «Stätte eines ehrenwerten Hauses» und nach der Errichtung der kaiserlichen Regierung die Stätte der kaiserlichen Residenz. Ein Kaiser wechselte während seiner Regierungszeit seinen Palast mehrmals, bedingt durch politische Ereignisse und auf Grund des herrschenden Aberglaubens. Später verschwand die Vorstellung eines temporären Miyako, ab 794 blieb die Hauptstadt in Heian (Kyoto), bis zum Beginn der Meiji-Zeit im Jahre 1868 das heutige Tokyo zur Hauptstadt erhoben wurde.

Judo/Aikido – Nana korobi, ya Oki

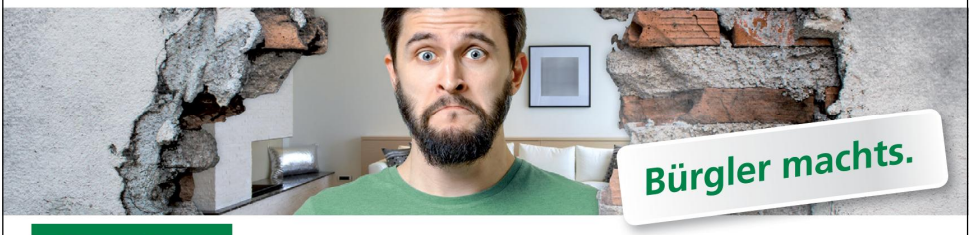
Sieben Mal hinfallen, acht Mal aufstehen» war das Fazit der Lehre, die uns die Judo- und Aikido-Senseis verkündeten. Im Januar 1967 begann ich mit Aikido, einer Defensiv-Verteidigungstechnik, die früher den höhergestellten Beamten und Adligen vorbehalten war. Der Begründer dieser Schule, Professor Ueshiba, starb 1969 im Alter von 86 Jahren. Das Dojo befand sich unter einem offenen Tempeldach inmitten eines verschneiten Parkes. Bei Temperaturen um die null Grad Celsius demonstrierte der alt-ehrwürdige Sensei schweigend eine Technik. Anschliessend musste diese mit wechselnden Partnern, die verschieden hohe Kyu- oder Dangrade innehatten, geübt

METZGEREI Müller

Seit 1909 Qualität und Dienst am Kunden **www.mueller-metzg.ch**

5400 Baden
Weite Gasse 12
056 222 69 04

Neue Fassade?



BÜRGLER

buerglerag.ch

<=== Bild Seite 27: Wieder Erwarten entpuppte sich das Fest, das zu Ehren der Kirschblüten abgehalten wird, als Saufgelage unter den Kirschbäumen

werden. Eine junge Frau, Inhaberin des 2. Dan, beeindruckte durch Ihre Schnelligkeit und ihren kompromisslosen Verteidigungsstil. Nach dem Training, das wir Schüler mit dem üblichen Sprung in die Regentonne – der Meister zerschlug immerhin vorgängig das Eis – abschlossen, fragte ich sie nach ihren Gründen, Aikido zu trainieren. Sie arbeite daran, Aikido-Lehrerin zu werden, um danach nach Mexico auszuwandern, wo es eine grössere emanzipierte asiatische Diaspora gebe. Sie hasse das Burriko (absichtsvoll kindliches Benehmen der japanischen Frauen gegenüber Männern). Japanische Männer seien alle «concrete brains» und benehmen sich immer noch nach Danson johi, dies sei ein Begriff aus der Samurai-Zeit, was so viel wie «Achtung des Mannes, Geringschätzung der Frau» bedeute. Leider konnte ich ihr nur beipflichten. Wie mir gefiel auch ihr die Philosophie des Begründers: Aikido sei Harmonie und Liebe. Sie kannte den O-Sensei persönlich, da sie in seiner Schule in Tokyo den 1. Dan vom Sohn des Meister erhalten habe. Ueshiba selber habe dort noch mit 83 Jahren Aikido gelehrt und sei eine beeindruckende Persönlichkeit mit grosser Ausstrahlung. Er habe nach seinem Militäreinsatz in der Mandschurei so viel Leid gesehen, dass er zum Pazifisten wurde und Aikido auch in diesem Sinne lehre. Im Frühjahr erwarb ich meinen 1. Kiu im Aikido, ging anschliessend wieder ins Judotraining an der Uni, um den 1. Dan zu erwerben. Im Sommer erhielt ich den begehrten schwarzen Gurt [23] er war mit meinem Namen und mit dem Spruch Judo waga inochi bestickt, was soviel bedeutete wie «Judo ist mein Leben». In der Schweiz musste ich allerdings die Prüfung wiederholen, da nur das Zertifikat des Schweizerischen Judoverbandes gilt. Wie ich später herausfand, wurden die vier Judo-Dane, die Yves Klein aus Japan mitbrachte, in Frankreich auch nie anerkannt.

> Einmal sollte ich als Ausländer mit einer Skimaske verkleidet in einem Sushiladen randalieren, sozusagen den unbekannten bösen Ausländer darstellen.

Arubaito

Der Begriff stammt aus dem Deutschen und bedeutet Nebenarbeit: Japanische Studenten fragten mich immer wieder, ob ich Arubaito suche. Um meine geplante Reise durch Japan zu finanzieren, war das eine Gelegenheit. So kam ich dazu, einmal wöchentlich eine Doppelstunde deutsche Konversation zu unterrichten. Die Privatschule für Töchter reicher Eltern war mit dem Regionalzug schwierig, d.h. nur mit mehrmaligem Umsteigen, zu erreichen. Die Schülerinnen waren zwischen 16 und 18 Jahre alt und gaben vor, brennend an der Schweiz interessiert zu sein. Meistens verhielten sie sich «Burriko-mässig» und kamen auf der Rückreise mit Unschuldsminen hilfesuchend auf mich zu und fragten mich Ahnungslosen, wo sie umsteigen müssten. Der einzige Ausweg aus diesen heiklen Situationen bestand

darin, ihnen auf Deutsch Erklärungen abzugeben. Aus Angst, das Gesicht vor ihren Freundinnen – die mich immer aufmerksam beobachten – zu verlieren, getrauten sie sich später nicht mehr. Meine zweite Arubaito waren Statistenjobs beim Fernsehen. Sobald in einer der unsäglichen TV-Serien ein Ausländer vorkam, war das die Gelegenheit, gegen gute Bezahlung einen Job zu erhalten. Manchmal musste man als Geschäftsmann in einem Restaurant sitzen oder als amerikanischer GI in einer Bar mit Hostessen tanzen. Einmal sollte ich als Ausländer mit einer Skimaske verkleidet in einem Sushiladen randalieren, sozusagen den unbekannten bösen Ausländer darstellen. Als ich feststellte, dass es sich um eine fremdenfeindliche Fortsetzungsserie handelte, weigerte ich mich entschieden. Der guten Bezahlung wegen übernahm leider ein deutscher Judokollege den Job trotzdem.

Buji ni Kaeru – Komm unversehrt zurück

Im Dezember 1967 erreichte mich ein Telegramm meiner Mutter. Vater ist im Spital und muss operiert werden – stop – bitte komm nach Hause – stop. Beunruhigt buchte ich mit meinem Ersparten einen Flug nach Zürich. Da meine Reise durch Japan ins Wasser fiel, kaufte ich von meinem restlichen Geld ein Katana und ein Wakizashi (Lang- und Kurzschwert), dazu die passende Schriftrolle mit dem Schriftzug Kotobuki (Glückseligkeit) [24], denn das war mein Seelenzustand in Kyoto. Mit der Gewissheit, wieder zurückzukehren, verabschiedete ich mich von meinen vielen guten Freunden. Da ich die Schwerter nicht per Post verschicken wollte, fragte ich beim Einsteigen die Hostess, ob ich die Schwerter mit an den Platz nehmen dürfe. Nach Rücksprache mit dem Kapitän und Vorweisen des Zertifikates wurde mir dies erlaubt, mit dem Hinweis, sie unter dem Sitz zu platzieren.

Text und Bild Walter Meier

Bild oben: Der Kinkakuji Tempel, auch als *Goldener Pavillon* bekannt, befindet sich im Nordwesten Kyotos an den Nordbergen

Anmerkung der Redaktion:

Die Erklärungen zu den Anmerkungen 11 bis 24 in diesem Teil werden aus Platzgründen im nächsten Heft nachgeholt.

Brauerei H. Müller AG, Dynamostrasse 8, 5400 Baden, Telefon 056 203 06 59

Müller Bräu

«Hol dir was zu trinken»

frisches Bier, Mineralwasser und Wein

HARASSINO

GETRÄNKEABHOLMARKT

direkt neben der Brauerei

SENIORENPROGRAMM 2022

Seniorentraining

- jeden Donnerstag 18:30 Uhr, Dauer 1 Stunde
- Dojo Wettingen, Schulhaus Altenburg
- Trainer Werner Amrein

Willkommen sind alle Senioren welche ein altersgerechtes Training schätzen. Selbstverständlich sind alle Senioren auch an allen Erwachsenen Anlässen im Jahresprogramm herzlich willkommen.

JAHRESPROGRAMM JCBW 2022

Aufgrund der schwierigen Situation mit Corona sowie der Unsicherheit bezüglich Lockdown Massnahmen, sind die Angaben im Jahresprogramm mit Vorsicht zu geniessen. Jeder Anlass wird durch das Sekretariat vorgängig bestätigt und eingeladen.

11.-24.4. 2022		Frühlingsferien, kein Training
14.5. 2022	Sa	GV Judoclub Baden-Wettingen
12.6. 2022	So	Aargauermeisterschaften in Wohlen
25.6. 2022	Sa	Kyu Prüfungen in Baden
prov. 25.6. 2022	Sa	Trainingsleiterausflug
4.7.-7.8. 2022		Sommerferien, kein Training
August 2022	Sa	Grillanlass in Würenlos
3.-16.10. 2022		Herbstferien, kein Training
5.11. 2022	Sa	Clubmeisterschaften in Baden

SIND SIE SCHON E-MOBIL?
Förderbeiträge beantragen
baden.ch/energiefoerderung
Wir haben die passende Lösung für Sie.
Ihre E-Mobilitäts-Profis
056 200 22 22
regionalwerke.ch
Regionalwerke Baden

DIE POST

P.P.
CH-5430 Wettingen